

## Narrative Report ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]  
Studienfächer: MA Gy Englisch und Französisch  
Gastuni: Université de la Réunion  
Institut Uni Köln: Philosophisches Institut  
Institut Gastuni: Lettres  
Tel. (freiwillig):  
E-Mail (freiwillig): [REDACTED]  
Zeitraum: Januar bis Juni 2017

### 1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Ja, die Universität war darüber informiert, dass wir kommen und zu Beginn gab es zwei Studenten der Gastuniversität, deren Job es war, uns zu begrüßen und uns bei den ersten Schritten zu helfen. Wir konnten im Studentenwohnheim der Universität untergebracht werden.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Da ich auf Grund von Klausuren, die ich in Köln noch schreiben musste, zwei Wochen nach Beginn erst auf La Réunion ankam, kann ich diese Frage leider nicht beantworten.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im Besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Ja, es gab ein Büro, an das wir uns bei Problemen wenden konnten. Dieses hat sich zudem um unsere Transcript of Records gekümmert.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (\_\_\_\_\_)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

Mir haben Frau Schwarz, Frau Kleibert und Mme Varratchia der Gastuniversität weitergeholfen.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Mich haben in Deutschland Frau Kleibert und Herr Philipps betreut. Leider habe ich zuvor keine genauen Angaben darüber bekommen, welche Kurse ich belegen muss, damit sie mir angerechnet werden. Ich muss nun hoffen, dass sie meine Leistungsnachweise akzeptieren.

## 2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Ich denke, dass das akademische Niveau im fremdsprachlichen Bereich in Deutschland höher ist. Ansonsten war die Gastuniversität gut organisiert und hat viele verschiedene Studienrichtungen angeboten.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Ich konnte meine noch ausstehenden Englischkurse belegen. Um meine 20 ECTS Punkte zusammen zu bekommen, habe ich zusätzlich noch Übersetzungs- und Sprachkurse belegt. Wir konnten allerdings auch Sportkurse, kulturelle Veranstaltungen und vieles mehr belegen. Hierbei war alles offen.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Ich konnte fast alle Lehrveranstaltungen besuchen. Einige wurden doch nicht angeboten, jedoch gab es Alternativen. Probleme bei der Erstellung eines Stundenplans gab es nicht.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Ich habe Kurse des Master 1 besucht, da im Master 2 lediglich die Masterarbeit geschrieben wird und keine Kurse mehr angeboten werden. Ich hoffe nicht, dass dies zu Problemen führt.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Meine Vorgaben waren es, 20 ECTS Punkte zu erreichen, damit ich die Erasmus-Förderung erhalte. Da mir an meiner Gastuniversität nur noch zwei Englischkurse fehlten, konnte ich lediglich diese 12 CPS erzielen. Somit hatte ich kaum Vorgaben.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Ich warte noch auf mein Transcript of Records und kann diese Frage daher noch nicht beantworten. Ich hoffe natürlich, dass alles anerkannt wird.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Ich habe an einer Schule Englisch unterrichtet und hierfür eine Bescheinigung erhalten.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Die Dozenten waren sehr nett und aufgeschlossen. Sie haben die Erasmus-StudentInnen sehr geschätzt und sind uns oft entgegengekommen.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

In meinen Kursen saßen häufig zwischen 20 und 30 Studierende.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Die Universität besitzt zwei Mensen und ein großes Café. Zudem hat sie eine Imbissbuden, die Sandwichs verkaufen. Das Essen in der Mensa kostet etwas mehr als 3 Euro und beinhaltet eine Vorspeise, eine Nachspeise und eine Hauptspeise. Die Universität hat viele Sportkurse, vor allem Outdoor-Sport, angeboten. Ich habe dort beispielsweise meinen Tauchschein erworben.

### **3. Wohnen**

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Auf dem Campus gibt es mehrere Studentenwohnheime. Im Sommersemester bekommt man dort meist einen Platz.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Mein Zimmer war sehr sporadisch eingerichtet: Schreibtisch, kleines Bett, Stuhl, Schrank, kleiner Kühlschrank und zum Glück ein eigenes Bad. Ansonsten mussten wir uns alles selber kaufen: Kissen, Bettdecken, ... und ebenso alle Kochutensilien wie Pfannen und Töpfe. Es hat 260 Euro gekostet. Dadurch, dass ich so spät kam, bekam ich das letzte Zimmer, das noch übrig war: direkt im Keller! Versucht früh zu kommen, es gibt nämlich auch Zimmer mit Meerblick und Balkon, die dasselbe kosten.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nein.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Auf La Réunion ist das Leben und somit auch das Wohnen teuer. Wenn ihr eine möblierte Wohnung sucht, ist es etwas schwierig. Wenn ihr könnt, dann nehmt ein Zimmer auf dem Campus. So seid ihr immer mit den anderen Erasmus-StudentInnen zusammen.

### **4. Soziale Integration**

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

La Réunion ist eine Trauminsel! Es gibt jede Menge Wasserfälle, Wasserbecken, Berge zum Wandern, tolle Strände und vieles mehr. Große Städte gibt es nicht wirklich, aber trotzdem findet man Bars und Clubs, in die man abends gehen kann. Die letzten Busse fahren jedoch schon um 20Uhr, so ist es praktisch, sich ein Auto zu mieten. Auto-Stopp funktioniert auch super auf der Insel. Wenn ihr Natur mögt, werde ihr die Insel lieben. Und wenn nicht, werdet ihr Natur lieben lernen.

Gab es Integriationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Die Universität ist sehr offen alle Erasmus-StudentInnen gegenüber. Es gibt extra Erasmus-Kurse, um den Erasmus-StudentInnen die kreolische Kultur näher zu bringen, damit diese sich anschließend integrieren können.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, dass nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Im Wohnheim gab es auf jeder Etage eine Gemeinschaftsküche, somit hat man viele Personen kennengelernt, darunter auch *native speakers*.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Das Leben auf La Réunion ist teuer! Wenn ihr einkaufen geht, dann geht auf den Wochenmarkt. Ich hoffe, dass ihr Gemüse, Obst (vor allem Bananen) und Reis mögt. Denn alles andere ist teuer: Eine Packung Tortellini kostet circa 7 Euro. Aber lokale Produkte bekommt ihr günstiger und ansonsten einfach in der Mensa essen. Bus fahren war nicht so teuer. Es gibt Jahrestickets für 60 Euro. Eine einzelne Busfahrt hat circa 1 – 2 Euro gekostet.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Ja, ich habe Englisch unterrichtet. Dies wurde uns direkt zu Beginn von Seiten der Universität angeboten. Wendet euch an das Maison des Langues.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Unternehmt so viel wie möglich und lasst es euch gut gehen! Nehmt euch eine kleine Hängematte mit, denn die braucht ihr für den Strand, und genug Mückenspray und Sonnencreme. Bei Olvas Car gibt es ein Wochenendeangebot, um Autos zu mieten. Dieses kostet 25 Euro für das ganze Wochenende. Doch ihr müsst die Autos früh genug reservieren. Bei Fragen könnt ihr mir gerne schreiben. Und wenn ihr schon einmal da seid, dann fliegt noch nach Madagaskar rüber!

## 5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Ich habe mich kaum an das ZIB gewendet, da für mich bereits sicher war, dass ich auf La Réunion meinen Erasmus-aufenthalt verbringen möchte. Eventuell sollten die Termine und Deadlines noch weiter verbreitet werden.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Ich hatte einige Formalitäten zu erledigen wie das Transcript of Records, meine Auslandsversicherung, Impfungen, ... aber dies lief alles reibungslos. Haltet euch einfach an den vorgegebenen Zeitplan. Und versucht am besten im ZIB nachzufragen, wer von eurer Universität noch zu der gleichen Gastuniversität geht. Denn in einer Gruppe klappen die Vorbereitungen besser!

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Vor Ankunft musste ich meine Ankunftsdaten und das Transcript of Records übermitteln. Ich hatte bereits einige Emails mit Mme Varratchia ausgetauscht und war gut informiert. In der ersten Woche nach meiner Ankunft gab es noch einiges zu erledigen, doch uns wurde gut geholfen.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Ich bin mir nicht mehr sicher. Aber falls ja, konnte ich diesen durch mein Bachelorzeugniss erbringen.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Ja, ich musste beispielsweise die Mensa-Karte, eine Kopierkarte, den Buspass usw. erledigen. Es war etwas aufwendig, da man für jede Sache eine neue Karte brauchte.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Alles reibungslos.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Nein.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Ja, die DEBKA Auslandskrankenversicherung. Die Anmeldung verlief problemlos bei mir zu Hause mit dem Berater meiner Familie.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Keine.

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendenzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Ich habe bisher erst meine erste Zahlung erhalten, also mal sehen...

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger:

Wenn ihr nach Frankreich geht (auch La Réunion) könnt ihr das CAF (Wohngeld) beantragen. Wir haben zwischen 25 und 100 Euro monatlich bekommen.

Informiert euch genau darüber, wie lange eure Kurse gehen und wann eure Klausuren sind. Mir wurde gesagt, dass meine Kurse bis Juni gehen, ich war jedoch schon im April fertig. Die, die Naturwissenschaften studieren, hatten noch im Juni Klausuren.